©Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwiss. Ver. für Kärnten; download www.zobodat.at

Otto JAMELNIK sen.

Stara luknja (Altes Loch)

Wie bereits im Heft Nr. 7 auf Seite 28 erwähnt wird, war diese Kleinhöhle voll von Unrat. Am 10. März 1985 fuhren Konrad PLASONIG, mein Sohn Otto und ich mit Müllsäcken, Spaten und Pickel ausgerüstet ins Vellachtal. Es war ein herrlicher Tag, auf den sonnigen Hängen des Vellachtales lag fast kein Schnee mehr. Man sah schon die ersten Frühlingsboten, jedoch der Boden war noch tiefgefrohren. Unser Ziel war die " Stara luknja " und ihr Inhalt.

Konrad PLASONIG berichtet:

Im Sinne einer sauberen Umwelt und im Rahmen der Aktion " saubere Höhle " räumten, auf Vorschlag des Hr. JAMELNIK, er selbst, sein Sohn Otto und ich die Höhle " Stara luknja " (Altes Loch) im Vellachtal aus. Die Höhle befindet sich ca. 100 m ober der Talsohle im Felsengelände der Starine, Gebirgsgruppe 3922. Der Inhalt war beachtlich: Fünf Abfallsäcke, a 50 kg, wurden voll von Moder, Knochen, Büchsen, Pampers Windeln, Glasscherben, Tierkadavern und ca. 10 kg Blockbatterien. Wir trugen die Säcke hinunter zur Lebstock - Keusche, wo uns die Fam. KUMMER freundlicherweise den Mist ablagern lies. Die Gemeinde Eisenkappel/ Vellach sorgte für den weiteren Abtransport. Wenn man bedenkt, daß sich 35 m unter der Höhle eine Trinkwasserquelle befindet, können wir, als Mitglieder der " Fach-

©Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwiss. Ver. für Kärnten; download www.zobodat.at
gruppe für Karst- und Höhlenforschung ", annehmen, ein gutes Werk getan zu haben.

Nun, die Höhle sieht jetzt aus wie " neu ". Wir sahen auch viele alte Bekannte an den Wänden und Decke: wie z. B. die Zackeneule, unzählige Höhlenschrecken und viele Meta menardis.

Am 21. April 1985 entschlossen wir uns nochmals dorthin zu fahren, um die Höhle zu vermessen.

Im Vergleich:

Der Eingang wurde durch die Räumung etwas breiter, er beträgt 1 m, die Höhe 50 cm. Nach einem halben Meter 300° nordwestlicher Richtung gelangte man in einen 3 m langen, 2,50 m breiten, vorne 0,60 m und am hinteren Ende 1,70 m hohen Raum. Jetzt ändert sich die Richtung auf 330° NW, die Höhe bleibt vorerst 1,70 m, die Breite ist 1,30 m. Nach weiteren 2 m wird es wieder 2,60 m breit und 1,20 m hoch. Jetzt geht es 20° nach oben - es wird immer niedriger und enger. Am Ende ist es nur mehr 50 cm breit und 80 cm hoch. Einen Meter vor dem Ende befindet sich westlich ein kleiner Schlund, etwa handbreit. Es sieht aus, als ob bei starkem Regen Wasser ablaufen würde. Die Gesamtlänge der Höhle beträgt 8 m.

Am Ende der Vermessung brachten wir noch die Kat. Nr. 3922/7 an und sagten den neuerstrahlten alten Loch auf Wiedersehn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Höhlenforschung Kärnten

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Jamelnik Otto (sen.)

Artikel/Article: Stara luknja (Altes Loch) 54-55